

Insekten helfen!

Wählerische Nahrungsspezialisten

In Deutschland leben über 10.000 Insektenarten aber nur knapp 100 Säugetierarten. Ohne Insekten wären die Regale in unseren Supermärkten leer, denn viele von ihnen sorgen für die Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen. Ohne Bestäubung wachsen keine Früchte oder Samen. Und Vögel, Igel und Co. sind auf Insekten als Nahrungsquelle angewiesen.



Neulich im Penny-Markt in Langenhagen

So wie der menschliche Nachwuchs zu Beginn des Lebens ausschließlich Muttermilch trinkt, ist auch der Insekten-Nachwuchs sehr wählerisch. **Viele Raupen fressen nur ganz spezielle Blätter**, bevor sie sich zum Schmetterling entwickeln. Und auch die **Larven der Wildbienen** fressen häufig allein den Pollen von ausgewählten heimischen Pflanzen.

Lockt z. B. 163 Insektenarten an: heimischer Weißdorn

Hat keinerlei Nutzen für Vögel und ist lediglich für eine Insektenart wertvoll: exotische Forsythie

Bieten Insekten keine Nahrung: gefüllte Blüten

Sind wertvoll für viele Insektenarten: ungefüllte Blüten

Kirschlorbeer lockt nur ca. acht Tierarten an

Salweide: Nahrungsquelle für mehr als 213 Tierarten

Eberesche: wertvoll für 63 Vogelarten und 73 Insektenarten

Natternkopf-Mauerbiene	Reseden-Maskenbiene	Hosenbiene
Die Larven der Natternkopf-Mauerbiene fressen nur den Pollen vom Natternkopf.	Die Larven der Reseden-Maskenbiene fressen ausschließlich den Pollen der Resede.	In einer Niströhre hat eine Wildbiene vier Brutzellen durch Lehmwände abgetrennt. Dort liegen jeweils ein Pollenvorrat und ein Ei.

Großer Kohlweißling	Kleiner Fuchs	Schwalbenschwanz
Die Raupen des Kohlweißlings fressen nur Kohlgewächse.	Die Raupen von Kleinem Fuchs, Tagpfauenauge und Admiral fressen allein die Blätter der Brennnessel.	Die Raupe des Schwalbenschwanz ernährt sich überwiegend von den Blätter der Wilden Möhre und Dill.

SCHON GEWUSST?

- Von den über 500 heimischen Bienenarten, ist eine die Honigbiene, bei den anderen handelt es sich um Wildbienen, zu denen auch die Hummeln gehören. Hummeln gehören ebenfalls zu den Wildbienen. Die meisten Wildbienen leben einzeln und sind sehr friedvoll. Häufig haben sie zwar einen Stachel, durchbohren können sie die menschliche Haut damit aber nicht.
- So sieht eine Marienkäferlarve (1) aus, bevor sie sich zum Marienkäfer (2) entwickelt. Die Larve wie auch der fertige Käfer fressen gerne Blattläuse.
- Insekten erkennt man daran, dass sie sechs Beine haben.



Nahrung für Insekten

Ein Angebot an Nahrung, Wasser und Nistraum hilft den Insekten. Nahrung bieten vor allem heimische Stauden, Bäume und Gehölze.

Nistmöglichkeit und Rückzugsort bieten Totholz, Trockenmauern oder Steinhäufen. Zur Überwinterung brauchen die Tiere ungemähte Wiesen und Säume, deren trockene Pflanzenstängel stehen bleiben. In oder an den Stängeln überwintern Wildbiene, Schmetterling und Co.

Weitere Informationen zum Thema insektenfreundliche Gestaltung sowie Pflanzlisten sind auf www.aussenstellenatur.de zu finden.



Hier gehts zu unserem YouTube-Video